

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins
Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke
Band: 55 (1964)
Heft: 25

Rubrik: Energie-Erzeugung und -Verteilung : die Seiten des VSE

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Während in den durchschnittlichen Unternehmungen der Computer einfach als eine sehr schnelle Buchhaltungsmaschine zur Erledigung der herkömmlichen Aufgaben betrachtet wird oder als eine mysteriöse Einrichtung, welche nur von Eingeweihten bedient werden kann, und deshalb alle Verantwortung auf technisch geschulte Untergebene delegiert werden muss, hält die Leitung der überdurchschnittlichen Unternehmung den Computer für ein wichtiges wirtschaftliches Hilfsmittel der Geschäftsführung. Der Einsatz des Computers ist so wenig sakrosankt wie jede andere Tätigkeit in der Unternehmung und unterliegt den gleichen Leistungsgrundsätzen.

Diese verschiedene Grundeinstellung wirkt sich in folgenden Punkten aus:

— einmal in der Führungsrolle, welche die oberste Unternehmensleitung spielt.

Wo keine aktive Teilnahme der obersten Leitung vorlag, wurde nie ein überdurchschnittliches Ergebnis erzielt. In fünf von den überdurchschnittlichen Unternehmungen steht der für die elektronische Datenverarbeitung zuständige Abteilungsleiter eine Stufe unter der obersten Unternehmensleitung in der Hierarchie, in den andern vier Fällen zwei Stufen.

— der zweite Punkt liegt in der Kontrolle und Überwachung des Computer-Einsatzes durch die Unternehmensführung.

Jeder neue Einsatz des Computers wird erst nach eingehender Prüfung der Kosten und Risiken gestartet. Detaillierte

Pläne über Beanspruchung von Maschine und Personal mit Zwischenzielen müssen ausgearbeitet werden. Periodische Berichte gestatten Soll- und Istwerte miteinander zu vergleichen. Die Beteiligung der Werks- und Abteilungsleitungen an der Ausarbeitung der neuen Lösungen wird als weiterer Punkt angeführt. In den durchschnittlichen Unternehmungen besteht allzu oft die Tendenz, dass der technische Stab alle wichtigen Entscheidungen bezüglich des Computersystems in der Hand hat und die Betriebsleitung nur zuschauen darf.

In den überdurchschnittlichen Unternehmungen übernimmt die Werks- und Abteilungsleitung auf jeder Stufe der Verwirklichung eines Projektes einen Teil der Verantwortung.

Die Unterschiede der fachlichen und menschlichen Qualifikationen der Leiter und Angestellten der Computer-Abteilung wird als letzter Einflussfaktor für die unterschiedlichen Ergebnisse in den beiden Gruppen von Unternehmungen angeführt.

Ich bin überzeugt, dass jene Herren, welche bereits Erfahrung im Einsatz von elektronischen Rechenautomaten haben, diese Resultate bestätigen können. Es wird interessant sein im Laufe der Diskussion darauf zurückzukommen.

Adresse des Autors:

Dr. A. Niederberger, Kirchgasse 13, 9500 Wil (SG).

Aus dem Kraftwerkbau

Kollaudation der Blenio-Kraftwerke

Am 4. November dieses Jahres konnten die Anlagen der Blenio-Kraftwerke AG offiziell dem Betrieb übergeben werden. Die Kollaudation begann am Vorabend mit einem Empfang der Pressevertreter durch den Präsidenten des Verwaltungsrates der Blenio S. A., Nationalrat Dr. *Nello Celio*, im Saal des Gemeindehauses von Locarno. Der Begrüssungsansprache war zu entnehmen, dass gemäss den nun zum grössten Teil bereinigten Bauabrechnungen die seinerzeit auf der Preisbasis von 1959 veranschlagten Baukosten für den Ausbau Luzzzone-Olivone-Biasca um 4 % geringer ausfielen.

Am Tag darauf, dem 4. November, wurden über 350 Gäste ins Bleniotal hinaufgeführt, um zuerst beim Staudamm Luzzzone einer kurzen Feier beizuwohnen. Die «Filarmonica Biasca» begann mit einem Eröffnungsspiel, worauf dann Präsident Dr. *N. Celio* die Gäste begrüsst. Die Einsegnung der Staumauer vollzog der Stellvertreter des Bischofs von Lugano, Monsignore *Martinoli*.

Darauf fanden sich die Geladenen in der Zentrale Biasca ein, um der offiziellen Inbetriebsetzung der Anlage beizuwohnen. In seiner Ansprache gedachte der Gemeindepräsident von Biasca, Dr. *A. Giovannini*, des Vermittlungswerkes des verstorbenen Nationalrates *Aleardo Pini*, der sich seit der Gründung der Blenio S. A., im Februar 1956, für das Vorhaben einsetzte und die betroffene Talschaft zur Solidarität in allen Fragen aufforderte, die sich mit der Verwirklichung des Projektes für die Gemeinwesen des Bleniotales stellten. Danach wurden die Maschinen der Kavernenzentrale Biasca dem Betrieb übergeben.

Der Verwaltungsratspräsident, Dr. *N. Celio*, wies in seiner Ansprache u. a. auf die erfreuliche Tatsache hin, dass alle Bau-

termine eingehalten, ja teilweise noch unterschritten werden konnten.

Spezielle Glückwünsche zu dem gut gelungenen Werk richtete der Tessiner Staatspräsident *A. Pellegrini* an die Initianten der Bleniotale. Er unterstrich vor allem die wirtschaftliche Bedeutung für eine Talschaft, die durch ihre Abgelegenheit sowie das Fehlen irgendwelcher Industrien dadurch entschädigt wird, dass der natürliche Reichtum an Wasserkraft ausgenützt werden kann. Die neuen Anlagen werden entscheidend zur Selbstversorgung des Kantons Tessin mit elektrischer Energie beitragen. Überdies stelle das Werk ein sichtbares Zeichen der Solidarität zwischen dem Tessin und der deutschen Schweiz dar, einer Solidarität, die sich die Tessiner auch für weitere Aufgaben der Zukunft wünschten.

Herr Ständerat Dr. *F. Bolla*, Präsident des Konsortiums der Talgemeinden, trat für die Anliegen der «Bleniesi» ein und unterstrich den Wert der besonderen Regelung, wonach die Einkünfte aus den Gewinn- und Vermögenssteuern der Gesellschaft über das kantonale Reglement hinaus auch den nicht direkt beteiligten Gemeinden zugute kommen. Diese neuen Einkünfte werden es den Gemeinden des Bleniotales erlauben, Bodensanierungen vorzunehmen sowie das Bildungswesen zu fördern.

Zum Abschluss der Reden sprach der Präsident des Verwaltungsrates der NOK, Dr. *P. Meierhans*. Er würdigte vor allem die Verdienste der Beteiligten, die zum guten Gelingen dieses Werkes beigetragen haben.

Beschreibung der Anlagen:

Die Werkgruppe umfasst die beiden Hauptkraftwerke Olivone (92 000 kW) und Biasca (280 000 kW), sowie die zwei Nebenanlagen Luzzzone (19 000 kW) und Sommascona (14 000 kW).



Fig. 1
Staumauer Luzzone

Mittlere jährliche Energieproduktion
in Millionen kWh:

	Winter	Sommer	Jahr
Luzzone	8	29	37
Sommascona	18	16	34
Olivone	147	74	221
Biasca	301	376	677
Werkgruppe	474	495	969

Im Kraftwerk Luzzone wird das Wasser aus den zwei Zuleitungssträngen Acquacalda (Val die Campo-Val Camadra) Luzzone und Adula-Carassina-Luzzone über die Gefällstufe zwischen der Mündung dieser Zuleitungen auf ca. 1700 m ü. M. und dem jeweiligen Stauspiegel des Luzzonebeckens (1590... 1435 m ü. M.) genutzt.

Im Speicherbecken Luzzone (87 Millionen m³) werden die Sommerabflüsse aus einem rund 100 km² grossen Einzugsgebiet gesammelt; die an das Becken anschliessende Stufe Luzzone-Olivone weist ein Höchstbruttogefälle von rund 570 m auf.

Die später auszubauende Stufe Campra-Sommascona von rund 400 m grösstem Bruttogefälle bezweckt die Nutzung der im Speicherbecken Campra (8 Millionen m³) gestauten Abflüsse des Lukmanierbrenno.

Auf dem Horizont von Sommascona-Olivone werden die beiden Hauptflussarme des Lukmanier und des Greinabrenno neuerdings gefasst und zusammen mit dem Werkwasser der Zentralen Sommascona und Olivone in einem Freilaufstollen dem Ausgleichsbecken Malvaglia zugeführt. Ferner stehen auch die linksufrigen Seitenbäche des unteren Bleniotales, sowie zwei unterhalb von Biasca gelegenen Tälern (Valle d'Osgna und Valle die Cresciano) durch das Stollensystem mit dem Ausgleichsbecken Malvaglia in Verbindung. In der untersten Kavernenzentrale Biasca wird das Nutzwasser über eine Stufe von rund 710 m Bruttogefälle verarbeitet. Die Wasserrückgabe in den Tessin liegt etwa 3 km südlich von Biasca.

Bei einer mittleren Produktionserwartung der Werkgruppe von 474 Millionen kWh im Winter und 495 Millionen kWh im Sommer beträgt der Gesteigungspreis der Winterenergie 4 Rp./kWh, derjenige der Sommerenergie 2 Rp./kWh, womit der Mittelpreis bei 3 Rp./kWh liegen dürfte. Somit gehören die Bleniokraftwerke wie auch die Maggiakraftwerke zu den wirtschaftlichsten neueren Ausbaukombinationen unseres Landes.
Mz.

Der sechsmillionste Kubikmeter: Saisonschlussfeier im Mattmarkwerk

An der am 31. Oktober 1964 veranstalteten Saisonschlussfeier konnte H. Emch, Chef der Arbeitsgemeinschaft Staudamm Mattmark, den versammelten Gästen und Arbeitern mitteilen, dass bis heute 6 Millionen Kubikmeter Material auf den Staudamm geschüttet wurden.

Diese bemerkenswerte Leistung war nur mit Hilfe gigantischer Maschinen möglich; es stehen etwa hundert Grossbaumaschinen im Einsatz, um Material von den umliegenden Moränen auf den zu errichtenden Steindamm zu schütten. Für den projektierten Stausee von rund 100 Millionen m³ Wasserinhalt ist eine Dammsperre von 10 Millionen Kubikmeter Aufschüttmaterial notwendig. Mit dem Bau des Steindammes wurde im Jahre 1960 begonnen; er soll 1967 vollendet sein. Die Kronenlänge wird dann 780 m, die Höhe über dem Talboden 115 m und die Fussbreite 373 m betragen. Mit dem ersten Teilstau soll bereits im Frühjahr 1965 begonnen werden.
Mz

Verbandsmitteilungen

40. Kontrolleurprüfung

Vom 10. bis 12. November 1964 fand die 40. Kontrolleurprüfung von Kontrolleuren für elektrische Hausinstallationen statt. Von den insgesamt 12 Kandidaten aus der deutschen und französischen Schweiz haben 10 die Prüfung bestanden.

Es sind dies:

Bachmann Hugo, Mönchaltorf (ZH)
Bieri Peter, Pfäffikon (ZH)

Hutter Arnold, Lalden bei Visp (VS)
Revaz Marc, Sion (VS)
Kaufmann Werner, Luzern.
Klingler Oskar, Küsnacht (ZH)
Saudan Jean, Bière (VD)
Locher Otto, Nieder-Gampel (VS)
Studer Stefan, Visp (VS)
Robert Paul-Edouard, La Chaux-de-Fonds

Eidg. Starkstrominspektorat

Wirtschaftliche Mitteilungen

Unverbindliche mittlere Marktpreise

je am 20. eines Monats
Metalle

		November	Vormonat	Vorjahr
Kupfer (Wire bars) ¹⁾ . . .	sFr./100 kg	*) 624.—	616.—	286.—
Banka/Billiton-Zinn ²⁾ . .	sFr./100 kg	1 805.—	1 907.—	1 185.—
Blei ¹⁾	sFr./100 kg	175.—	153.—	86.—
Zink ¹⁾	sFr./100 kg	**)153.—	150.—	107.—
Roh-Rein-Aluminium für elektr. Leiter in Masseln 99,5 % ³⁾ . . .	sFr./100 kg	235.—	235.—	255.—
Stabeisen, Formeisen ⁴⁾ . .	sFr./100 kg	58.50	58.50	55.50
5-mm-Bleche	sFr./100 kg	52.—	59.—	49.—

*) Börsenkurs; Verbraucher erhalten weiterhin Wirebars zu £ 260.—/280.—, je nach Produzent.

**) Börsenkurs; Verbraucher erhalten weiterhin Fein-/Rohzink zu £ 110.—/115.—, je nach Produzent.

¹⁾ Preise franko Waggon Basel, verzollt, bei Mindestmengen von 50 t.

²⁾ Preise franko Waggon Basel, verzollt, bei Mindestmengen von 5 t.

³⁾ Preise franko Empfangsstation, verzollt, bei Mindestmengen von 10 t.

⁴⁾ Preise franko Grenze, verzollt, bei Mindestmengen von 20 t.

Flüssige Brenn- und Treibstoffe

		November	Vormonat	Vorjahr
Reinbenzin/Bleibenzenzin	sFr./100 lt.	44.— ¹⁾	44.— ¹⁾	44.— ¹⁾
Dieselöl für strassenmotorische Zwecke . . .	sFr./100 kg	37.20 ³⁾	27.20 ³⁾	43.45 ²⁾
Heizöl leicht	sFr./100 kg	10.40 ³⁾	9.90 ³⁾	16.40 ²⁾
Industrie-Heizöl mittel (III)	sFr./100 kg	8.— ³⁾	7.70 ³⁾	11.80 ²⁾
Industrie-Heizöl schwer (V)	sFr./100 kg	5.30 ³⁾	5.— ³⁾	9.30 ²⁾

¹⁾ Konsumenten-Zisternenpreise franko Schweizergrenze Basel, verzollt, inkl. WUST, bei Bezug in einzelnen Bahnkesselwagen von ca. 15 t.

²⁾ Konsumenten-Zisternenpreise (Industrie), franko Schweizergrenze Buchs, St. Margrethen, Basel, Genf, verzollt, exkl. WUST, bei Bezug in einzelnen Bahnkesselwagen von ca. 20 t. Für Bezug in Chiasso, Pino und Iselle reduzieren sich die angegebenen Preise um sFr. 1.— pro 100 kg.

³⁾ Konsumentenpreis franko Basel-Rheinhafen, verzollt, exkl. WUST.

Kohlen

		November	Vormonat	Vorjahr
Ruhr-Breckkoks I/II ¹⁾ . . .	sFr./t	123.—	123.—	108.—
Belgische Industrie-Fettkohle Nuss II ¹⁾	sFr./t	89.50	89.50	77.—
Nuss III ¹⁾	sFr./t	85.—	85.—	75.—
Saar-Feinkohle ¹⁾	sFr./t	83.—	83.—	71.—
Französischer Koks, Nord (franko Genf) . . .	sFr./t	140.40	140.40	121.60
Französischer Koks, Loire (franko Genf) . .	sFr./t	130.40	130.40	123.60
Lothringer Flammkohle Nuss I/II ¹⁾	sFr./t	91.40	91.40	78.—
Nuss III ¹⁾	sFr./t	89.40	89.40	76.—
Nuss IV ¹⁾	sFr./t	89.—	89.—	76.—

¹⁾ Sämtliche Preise verstehen sich franko Waggon Basel, verzollt, bei Lieferung von Einzelwagen an die Industrie.

Zahlen aus der schweizerischen Wirtschaft

(Auszüge aus «Die Volkswirtschaft» und aus «Monatsbericht Schweizerische Nationalbank»)

Nr.		August	
		1963	1964
1.	Import	1 091,2	1 185,3
	(Januar-August)	(9 176,6)	(10 282,9)
	Export	740,8	789,6
	(Januar-August)	(6 564,9)	(7 196,3)
2.	Arbeitsmarkt: Zahl der Stellensuchenden	308	276
3.	Lebenskostenindex *)	202,2	208,3
	Grosshandelsindex *)	226,4	235,1
	Detailpreise *): (Landesmittel)		
	Elektrische Beleuchtungsenergie Rp./kWh	34	34
	Elektr. Kochenergie Rp./kWh		
	Gas Rp./m ³	30	30
	Gaskoks Fr./100 kg	17,52	20,30
4.	Zahl der Wohnungen in den zum Bau bewilligten Gebäuden in 65 Städten	2 263	1 652
	(Januar-August)	(17 903)	(20 286)
5.	Offizieller Diskontsatz %	2,0	2,5
6.	Nationalbank (Ultimo)		
	Notenumlauf 10 ⁶ Fr.	8 111,4	8 889,4
	Täglich fällige Verbindlichkeiten 10 ⁶ Fr.	2 003,7	2 154,6
	Goldbestand und Golddevisen 10 ⁶ Fr.	11 444,4	12 257,9
	Deckung des Notenumlaufes und der täglich fälligen Verbindlichkeiten durch Gold %	104,87	99,14
7.	Börsenindex	30. August	28. August
	Obligationen	98	92
	Aktien	841	694
	Industrieaktien	1 093	634
8.	Zahl der Konkurse	30	44
	(Januar-August)	(267)	(268)
	Zahl der Nachlassverträge	3	3
	(Januar-August)	(42)	(45)
9.	Fremdenverkehr		
	Bettenbesetzung in % nach den vorhandenen Betten	87	88
10.	Betriebseinnahmen der SBB allein:		
	Verkehrseinnahmen aus Personen- und Güterverkehr	111,7	111,2 **
	(Januar-August)	(795,0)	(837,0)
	Betriebsertrag	122,5	121,7 **
	(Januar-August)	(877,3)	(918,0)

*) Entsprechend der Revision der Landesindexvermittlung durch das Volkswirtschaftsdepartement ist die Basis Juni 1914 = 100 fallen gelassen und durch die Basis August 1939 = 100 ersetzt worden.

**) Approximative Zahlen.

Aus den Geschäftsberichten schweizerischer Elektrizitätswerke

(Diese Zusammenstellungen erfolgen zwanglos in Gruppen zu vieren und sollen nicht zu Vergleichen dienen)

Man kann auf Separatabzüge dieser Seite abonnieren

	Aarewerke A.G. Aarau		Compagnie Vaudoise d'Electricité Lausanne		Elektrizitätswerk Stäfa Stäfa		Elektrizitätswerk der Landschaft Davos Davos-Platz	
	1962/63	1961/62	1963	1962	1963	1962	1963	1962
1. Energieproduktion . . . kWh	185 830 000	231 370 000	231 926 000	217 091 000	—	—	6 875 550	7 539 600
2. Energiebezug kWh	—	—	249 839 000	232 488 000	13 008 650	11 867 150	32 526 450	30 194 850
3. Energieabgabe kWh	185 830 000	231 370 000	449 460 000	417 781 000	13 008 650	11 867 150	39 402 000	37 734 450
4. Gegenüber Vorjahr . . . %	- 19,68	+ 8,72	+ 7,6	+ 6,8	+ 11	+ 14	+ 4,42	+ 3,18
5. Davon Energie zu Abfallpreisen kWh	—	—	43 530 000	18 574 000	—	—	—	—
11. Maximalbelastung . . . kW	37 000	37 000	88 400	83 000	2 891	2 609	9 975	9 545
12. Gesamtanschlusswert . . kW			70 000	70 000	—	—	58 875	56 340
13. Lampen }Zahl }kW			772 876	736 343	—	—	98 900	95 100
14. Kochherde }Zahl }kW			24 335	22 932	—	—	3 148	3 021
15. Heisswasserspeicher . . }Zahl }kW	1)	1)	19 158	18 331	—	—	2 192	2 153
16. Motoren }Zahl }kW			34 674	33 208	—	—	6 424	6 355
			69 430	67 300	—	—	4 403	4 235
			43 400	42 385	2 887	2 812	3 200	3 010
21. Zahl der Abonnemente			43 400	42 385	2 887	2 812	3 200	3 010
22. Mittl. Erlös p. kWh Rp./kWh			6,8	6,8	8,669	8,767	9,18	8,94
<i>Aus der Bilanz:</i>								
31. Aktienkapital Fr.	16 800 000	16 800 000	25 750 000	25 750 000	—	—	—	—
32. Obligationenkapital . . . »	3 255 000	4 923 000	85 450 000	61 900 000	—	—	—	—
33. Genossenschaftsvermögen »	—	—	—	—	—	—	—	—
34. Dotationskapital »	—	—	—	—	—	—	—	—
35. Buchwert Anlagen, Leitg. »	40 158 655	40 073 655	91 886 614	89 673 547	1 248 102	1 103 003	3 963 020	4 030 019
36. Wertschriften, Beteiligung »	12 057 080	12 356 350	17 825 085	13 842 900	—	—	900 000	993 400
37. Erneuerungsfonds »	22 735 449	21 985 449	4 632 600	3 953 900	189 028	163 998	1 280 000	1 130 000
<i>Aus Gewinn- und Verlustrechnung:</i>								
41. Betriebseinnahmen Fr.	4 068 575	4 171 657	32 729 759	30 594 954	1 127 710	1 040 459	3 959 856	3 493 817
42. Ertrag Wertschriften, Beteiligungen »			792 746	661 516	—	—	30 825	30 825
43. Sonstige Einnahmen »	687 243	649 200	—	—	—	—	22 973	21 738
44. Passivzinsen »	145 547	203 528	3 018 006	2 690 300	32 500	24 500	252 995	255 252
45. Fiskalische Lasten »	765 958	724 922	449 900	304 994	—	—	4 124	4 625
46. Verwaltungsspesen »	324 746	330 455	577 179	555 341	88 355	82 323	—	—
47. Betriebsspesen »	689 565	731 952	10 750 136	10 055 761	228 407	256 939	559 498	507 070
48. Energieankauf »	—	—	10 206 751	11 245 244	623 026	564 782	980 962	902 230
49. Abschreibg., Rückstell'gen »	1 486 000	1 486 000	7 764 400	5 237 757	154 627	105 735	1 579 545	1 312 850
50. Dividende »	1 344 000	1 344 000	1 416 250	1 416 250	—	—	—	—
51. In % »	8	8	5,5	5,5	—	—	—	—
52. Abgabe an öffentliche Kassen »	—	—	2 522 980	2 287 709	60 000	60 000	332 000	320 000
<i>Übersicht über Baukosten und Amortisationen:</i>								
61. Baukosten bis Ende Berichts-jahr Fr.	—	—	135 728 402	128 947 627	3 027 458	2 727 731	7 220 000	—
62. Amortisationen Ende Berichts-jahr »	—	—	43 841 788	39 274 080	1 779 356	1 624 728	3 256 980	—
63. Buchwert »	—	—	91 886 614	89 673 547	1 248 102	1 103 003	—	—
64. Buchwert in % der Baukosten »	—	—	67,7	69,5	41,2	40,5	—	—
65. Ausserordentliche Abschreibung »	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Kein Detailverkauf.

Aus den Geschäftsberichten schweizerischer Elektrizitätswerke

(Diese Zusammenstellungen erfolgen zwanglos in Gruppen zu vierein und sollen nicht zu Vergleichen dienen)

Man kann auf Separatabzüge dieser Seite abonnieren

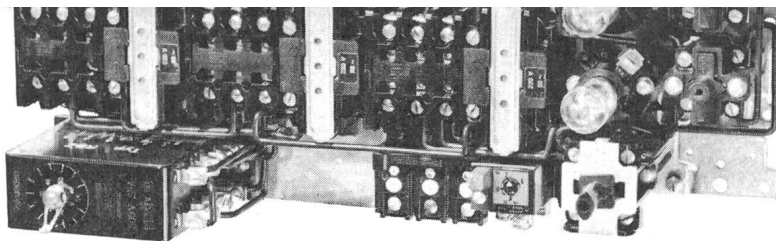
	Gemeindewerke Uster Uster		Städtische Werke Zofingen Zofingen		Elektrizitätswerk Meilen Meilen		Elektrizitätswerk Burgdorf Burgdorf	
	1963	1962	1963	1962	1963	1962	1963	1962
1. Energieproduktion kWh	—	—	—	—	—	—	175 570	167 600
2. Energiebezug kWh	39 178 273	37 689 897	41 191 320	38 978 090	24 916 000	23 590 000	40 039 317	37 874 296
3. Energieabgabe kWh	37 821 294	36 109 514	41 191 320	38 978 090	22 563 000	21 270 000	37 914 477	36 564 404
4. Gegenüber Vorjahr . . . %	+ 4,74	+ 10,380	+ 5,68	+ 6,05	+ 6,1	+ 5,2	8,3	8,568
5. Davon Energie zu Abfallpreisen kWh	18 700	449 500	103 975	17 340	—	—	—	—
11. Maximalbelastung . . . kW	8 900	8 350	9 242	8 648	5 514	5 025	9 720	8 660
12. Gesamtanschlusswert . kW	63 274	59 263	—	—	28 830	26 340	64 373	61 005
13. Lampen {Zahl kW	81 019 4 342	80 418 4 182	59 229 2 369	57 474 2 299	41 480 2 596	40 010 2 450	74 512 4 060	72 239 3 922
14. Kochherde {Zahl kW	2 507 17 483	2 485 17 334	1 725 11 280	1 638 11 137	1 952 12 884	1 818 12 000	3 122 19 842	2 995 18 998
15. Heisswasserspeicher . . {Zahl kW	2 760 4 721	2 696 4 612	2 761 3 660	2 729 3 645	1 150 2 070	1 150 2 270	3 045 4 390	2 966 4 270
16. Motoren {Zahl kW	3 796 13 851	3 723 10 981	10 132 8 440	9 483 7 900	1 120 5 170	1 090 5 080	4 408 12 633	4 250 12 057
21. Zahl der Abonnemente . . .	8 008	7 741	3 400	3 300	2 995	2 840	7 097	6 838
22. Mittl. Erlös p. kWh Rp./kWh	8,93	8,73	6,54	6,48	7,7	7,6	7,581	7,460
<i>Aus der Bilanz:</i>								
31. Aktienkapital Fr.	—	—	—	—	—	—	—	—
32. Obligationenkapital »	—	—	—	—	—	—	—	—
33. Genossenschaftsvermögen . . »	—	—	—	—	—	—	—	—
34. Dotationskapital »	—	—	—	—	1 250 000	1 500 000	307 999	208 973
35. Buchwert Anlagen, Leitg. . . »	2 685 004	3 000 004	2 100 003	1 870 004	980 006	1 240 000	399 888	294 127
36. Wertschriften, Beteiligung . . »	—	—	—	—	—	—	6 200	6 200
37. Erneuerungsfonds »	—	—	—	—	165 600	149 700	—	—
<i>Aus Gewinn- und Verlustrechnung:</i>								
41. Betriebseinnahmen Fr.	3 378 580	3 154 111	2 695 735	2 526 300	2 455 080	2 257 610	2 893 711	2 747 266
42. Ertrag Wertschriften, Beteiligungen »	—	—	—	—	—	—	248	248
43. Sonstige Einnahmen »	—	—	—	—	41 053	29 290	—	—
44. Passivzinsen »	85 254	91 988	—	—	47 341	31 561	12 320	8 360
45. Fiskalische Lasten »	—	—	—	—	—	—	80	80
46. Verwaltungsspesen »	223 786	212 254	305 070	261 100	103 557	89 477	100 461	132 000
47. Betriebsspesen »	408 461	387 693	211 643	207 100	873 417	765 994	179 636	181 000
48. Energieankauf »	1 862 018	1 725 494	1 697 150	1 596 300	1 180 585	1 106 147	1 579 830	1 431 036
49. Abschreibg., Rückstell'gen . . »	729 290	673 334	301 738.80	308 000	206 967	209 290	271 697	300 955
50. Dividende »	—	—	—	—	—	—	—	—
51. In % »	—	—	—	—	—	—	—	—
52. Abgabe an öffentliche Kassen »	—	—	50 000	50 000	74 266	84 449	500 000	500 000
53. Pachtzinsen »	—	—	—	—	*10 000	—	—	—
<i>Übersicht über Baukosten und Amortisationen:</i>								
61. Baukosten bis Ende Berichts-jahr Fr.	8 554 660	8 140 370	7 235 062	6 703 300	4 153 106	4 206 140	8 357 975	7 707 674
62. Amortisationen Ende Berichts-jahr »	5 869 656	5 140 366	5 135 059	4 833 296	3 173 100	2 966 140	7 958 087	7 413 546
63. Buchwert »	2 685 004	3 000 004	2 100 003	1 870 004	980 006	1 240 000	399 888	294 128
64. Buchwert in % der Baukosten »	31,39	36,85	29	27,9	23,6	30,0	4,78	3,92

*) Einlage in den Erneuerungsfonds

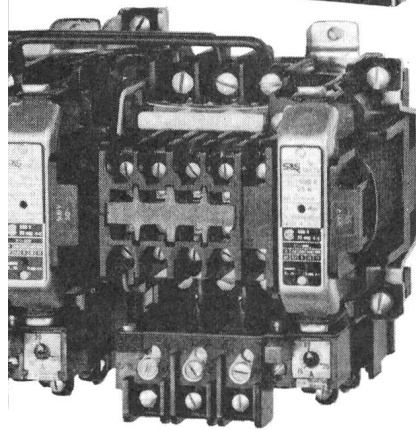
Redaktion der «Seiten des VSE»: Sekretariat des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke, Bahnhofplatz 3, Zürich 1; Postadresse: Postfach 8023 Zürich; Telephon (051) 27 51 91; Postcheckkonto 80-4355; Telegrammadresse: Electrunion Zürich.

Redaktor: Ch. Morel, Ingenieur.

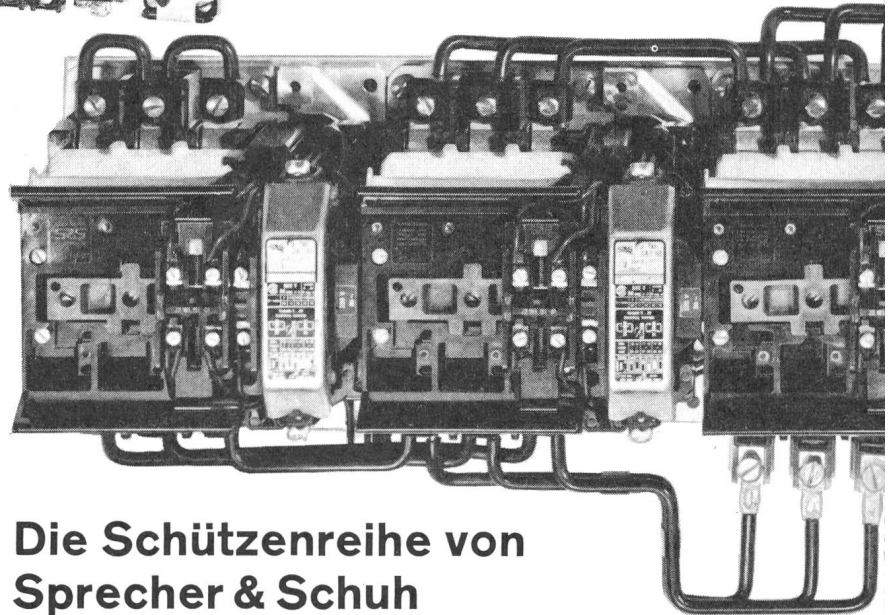
Sonderabdrucke dieser Seiten können beim Sekretariat des VSE einzeln und im Abonnement bezogen werden.



Schütz 10A



Schütz 25A

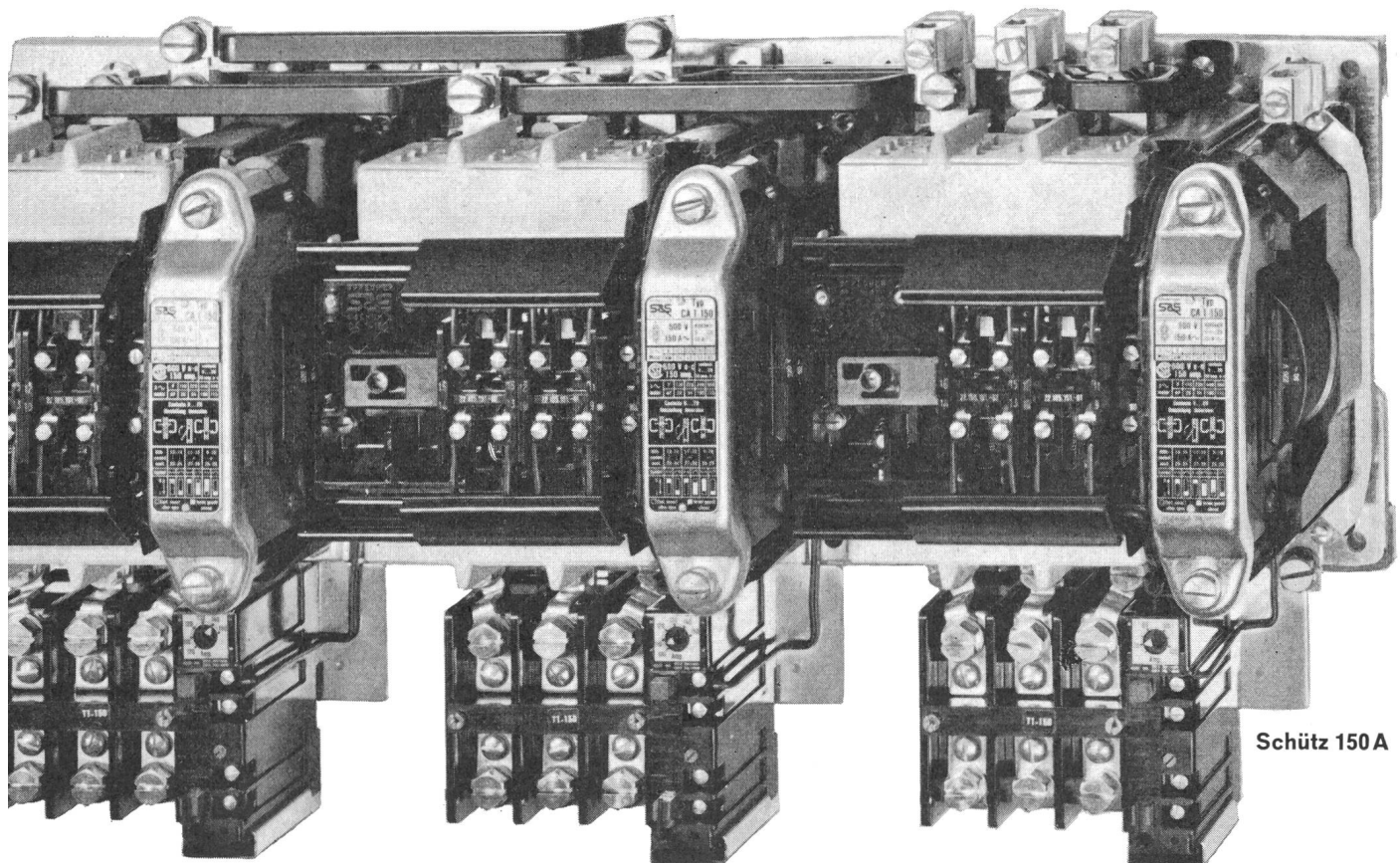


Schütz 60A

Die Schützenreihe von Sprecher & Schuh

Typ CA/CAT für 10, 25, 60, 150A 500V

Lageunabhängige Funktion
Übersichtlich angeordnete Hilfskontakte als Öffner
oder Schließer umstellbar
Drahtkanäle für saubere und rasche Installation
Kurzschlußfestes thermisches Überstromrelais mit
träger Auslösecharakteristik
Preisgünstige Kleinsteuerungen dank Kombination
aus normierten Bauelementen



Schütz 150A

Sprecher & Schuh AG Aarau



Ab 1. Dezember bis Weihnachten
steht Ihnen der



Solis

Telephon-Eildienst

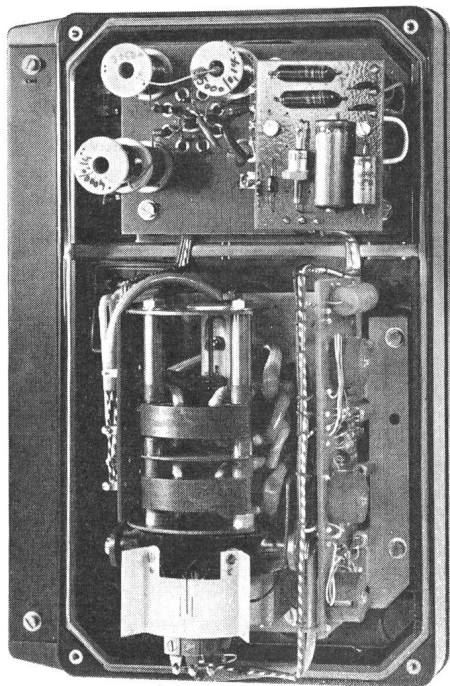
(051) 26 16 16 (7 Linien)
von 7.45 h bis 12.00 h und 13.00 h bis 18.00 h
Samstag bis 12.00 h zur Verfügung

Ergänzen Sie die entstandenen
Lücken im SOLIS-Assortiment mit
einem telephonischen Auftrag.
Wir bedienen Sie **SOFORT** und mit
der gewohnten Sorgfalt

SOLIS Apparatfabriken AG 8042 Zürich

Stüssistrasse 48-52 Tel. (051) 26 16 16 (7 Linien)

MESSUMFORMER



MESSUMFORMER nach dem Drehmoment-Kompensationsverfahren

- mit drehpul- oder ferrodynamische Primärmesswerke für Gleich- oder Wechselstrom
- für die Fernübertragung von Strömen, Spannungen, Wirk- und Blindleistungen sowie Frequenzen oder Phasenwinkeln
- für die Bildung des Produktes oder Quotienten von 2 Strömen oder des Quadrates oder Wurzel eines Stromes
- wartungsfreie, volltransistorisierte Ausführung
- Ausgangsstrom streng proportional mit den angelegten Eingangswerten



TRÜB, TÄUBER & CO. AG. - ZÜRICH

Fabrik elektrischer Messinstrumente und wissenschaftlicher Apparate
Tel. 051 - 42 16 20 Ampèrestrasse 3